

Flecken Bruchhausen-Vilsen

Protokoll

Sitzungsnummer: FI/Rat/003/22

über die Sitzung des Rates am 23.02.2022

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 20:27 Uhr
Ort: Forum im Schulzentrum Bruchhausen-Vilsen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Lars Bierfischer

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Heiko Albers
Herr Bernd Brümmer
Frau Cathrin Brümmer
Frau Martina Claes
Herr Bernd Garbers
Herr Torben Garbers
Frau Hildegard Grieb
Herr Hermann Hamann
Herr Jörn-Peter Hinrichs
Herr Willy Immoor
Herr Heinrich Klimisch
Frau Katja Lamke
Frau Nicole Reuter
Herr Hauke Sander
Herr Ulf-Werner Schmidt
Frau Stephanie Schmitz
Herr Bernd Schneider
Herr Harm Schröder
Herr Günter Schweers
Herr Thomas Warnke
Herr Dietrich Wimmer

Verwaltung

Frau Marion Böhl
Herr Bernd Bormann
Herr Hannes Homfeld

Gäste

Herr Mathias Hartewieg
Herr Jörn Michael Hermann

Frau Schwarze
Frau Giesela Wedemeyer
Frau Wolfrgram

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Bernd Johann Brümmer
Frau Dr. Alexandra Herzberg
Herr Klaus Schwecke

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Bürgermeister Bierfischer begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungen zur Tagesordnung werden nicht beantragt.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 02. Sitzung vom 15.12.2021

Herr Bierfischer stellt dann die Genehmigung des Protokolls der 02. Sitzung des Rates am 15.12.2021 zur Abstimmung. Anmerkungen gibt es nicht.

Ja: 22 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 3:

Einwohnerfragestunde

Herr Bierfischer eröffnet die Einwohnerfragestunde.

Herr Jörn Michael Hermann erläutert, dass er Anlieger der Kanalstraße sei. Er weist darauf hin, dass im Bereich des Schuppens der Fa. Fahlenkamp der Gehweg in Fahrtrichtung Kleinenborstel so schmal sei, dass man diesen verlassen und die Fahrbahn betreten müsse um weitergehen zu können. Dies sei für alle Nutzer sehr gefährlich. Er erklärt, dass im Rahmen der Sanierung der Kanalstraße die Aussage gemacht worden sei, dass dort eine Art Zebrastrifen auf die Fahrbahn aufgebracht werden soll. Dies sei bis heute nicht geschehen, obwohl die Sanierung der Straße seit zwei Jahren abgeschlossen sei.

Herr Bormann sichert zu, sich bei der Straßenbauverwaltung des Landes zu erkundigen und Herrn Hermann über das Ergebnis zu informieren.

Da es keine weiteren Anfragen gibt, schließt Herr Bierfischer die Einwohnerfragestunde.

Punkt 4:

Anpassung der Entschädigungssatzung ehrenamtlich Tätiger

Vorlage: Fl-0016/22

Herr Bierfischer ruft als Nächstes die Änderung der Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlich Tätigen auf. Er führt aus, dass in der vorbereitenden Sitzung des Verwaltungsausschusses am 02.02.2022 der Verzicht auf die Möglichkeiten Fahrtkosten abzurechnen empfohlen worden sei. Damit würde der bisherige § 5 der Satzung komplett entfallen.

Herr Schneider merkt an, dass man sich damit auch an die Entschädigungssätze der übrigen Mitgliedsgemeinden orientiert habe.

Der Rat beschließt die Änderungssatzung zur Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlich Tätigen mehrheitlich.

Ja: 21 Nein: 1 Enthaltungen: 0

Punkt 5:

Zuschussantrag der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Bruchhausen

Vorlage: FI-0017/22

Herr Bierfischer führt zunächst aus, dass Pastor Hartewieg im Vorfeld den Antrag mehreren Ratsvertretern erläutert habe und dabei noch Unstimmigkeiten ausgeräumt werden konnten. Herr Bierfischer ergänzt, dass der Antrag im Verwaltungsausschuss ausführlich diskutiert worden ist. Als Ergebnis habe der Verwaltungsausschuss empfohlen die Maßnahme mit 5.000 € zu unterstützen.

Herr Bormann weist darauf hin, dass allen Ratsmitgliedern der Zuschussantrag der Kirchengemeinde rechtzeitig vorgelegen habe und die Verwaltung nichts dafür kann, wenn die Unterlagen nicht gelesen werden. Die in dem erschienenen Zeitungsartikel zitierten Aussagen treffen nicht zu.

Herr Schneider meint, dass barrierefreie Zugänge an immer größere Bedeutung gewinnen. In den Räumlichkeiten der Kirchengemeinde finden viele Aktivitäten statt. Diese seien eine Bereicherung für den Ort. Daher habe seine Fraktion im Verwaltungsausschuss den Antrag gestellt, die Maßnahme mit 10 % des Aufwandes, aber maximal mit 10.000 €, zu unterstützen.

Herr Schneider stellt jetzt auch im Rat einen entsprechenden Antrag.

Frau Grieb trägt vor, dass sie sich persönlich ein Bild von der Situation vor Ort gemacht habe. Sie sei betroffen über die beengten Verhältnisse und über die geringen Möglichkeiten der Kirchengemeinde gewesen. Sie sieht einen dringenden Handlungsbedarf und weist auf die zahlreichen Angebote wie Seniorencaffe, Frühstückstreffen, Treffen der Diakonie und zahlreicher Selbsthilfegruppe hin. Selbst die Mitarbeiter des Kindergartens Löwenzahn halten dort jetzt in Zeiten der Pandemie Treffen ab. Schlussendlich wird das Haus als Wahllokal genutzt.

Frau Grieb fasst zusammen, dass sich die politische Gemeinde über eine solche lebendige Kirchengemeinde freuen kann. Sie weist noch einmal darauf hin, dass insbesondere die Toilettenanlagen derzeit von keinem Rollstuhlfahrer genutzt werden können. Frau Grieb appelliert daher, dem Antrag in vollem Umfang stattzugeben.

Frau Claes stellt zunächst einmal das große Engagement der Kirchengemeinde nicht in Frage. Sie weist aber darauf hin, dass es sich um ein kircheneigenes Gebäude handelt und es in erster Linie Aufgabe der Kirchengemeinde ist, das Gebäude zu unterhalten.

Dennoch habe sich die SPD-Fraktion entschlossen, die Maßnahme mit 5.000 € zu unterstützen.

Herr Immoor erklärt, dass seine Fraktion den Antrag ebenfalls mehrheitlich unterstützt und kündigt daher an, dass die CDU-Fraktion einer Bezuschussung mit 5000 € zustimmen wird.

Herr Schmidt teilt mit, dass er das völlig anders sieht. Es sei ein großes Glück, dass die Kirchengemeinde sich so sehr engagiere, wie eben gerade mehrfach erwähnt wurde. Wenn man an anderer Stelle das Aufstellen einer Bank mit 4.000 € bezuschusse, sei es in diesem Fall gerechtfertigt den beantragten Zuschuss von 10.000 € zu bewilligen.

Herr Bierfischer lässt dann zunächst über folgenden Antrag abstimmen:

Der Rat bewilligt der Kirchengemeinde einen Zuschuss für den Umbau und die Sanierung des Sanitär- und Küchenbereiches im Gemeindehaus Bruchhausen in Höhe von 10.000 €.

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt mit

Ja: 6 Nein: 13 Enthaltungen: 3

Danach lässt Herr Bierfischer über folgenden Antrag abstimmen:

Der Rat bewilligt der Kirchengemeinde einen Zuschuss für den Umbau und die Sanierung des Sanitär- und Küchenbereiches im Gemeindehaus Bruchhausen in Höhe von 5.000 €.

Diesem Antrag wird mit mehrheitlich zugestimmt mit

Ja: 15 Nein: 0 Enthaltungen: 7

Punkt 6:

Erlass der Haushaltssatzung für das Jahr 2022

Vorlage: FI-0011/21

Herr Bierfischer erteilt dem Kämmerer Herrn Homfeld das Wort. Herr Homfeld erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation den Haushaltsentwurf. Die Präsentation ist dem Protokoll beigefügt.

Herr Homfeld erläutert ergänzend, dass die Steuerkraft des Fleckens gegenüber dem Jahr 2021 um knapp 24 % gesunken ist. Dies ist in erster Linie auf Mindereinnahmen bei den Gewerbesteuereinnahmen zurückzuführen. Bei gleichbleibendem Hebesatz reduzieren sich zwar Samtgemeinde- und Kreisumlage aber trotzdem muss für das Haushaltsjahr 2021 mit einem Fehlbetrag von mehr als zwei Millionen € gerechnet werden. Bereits der Haushalt 2020 konnte nur durch eine Corona bedingte Gewerbesteuer-Kompensationszahlung des Landes Niedersachsen annähernd abgefangen werden.

Dieser Fehlbetrag im Ergebnishaushalt kann jetzt nur durch einen Rückgriff auf die in den zurückliegenden Jahren gebildete Überschussrücklage gedeckt werden. Diese betrug Ende 2020 noch rund 3,6 Millionen €. Ende 2021 wird sie sich auf voraussichtlich ca. 1,5 Millionen € reduziert haben. Kredite zur Finanzierung der Investitionen müssen derzeit nicht

aufgenommen werden. Der Bankbestand zum Jahreswechsel 2021/2022 betrug aber nur noch ca. 75.000 €.

Um weiter handlungsfähig zu bleiben, bleibt nur eine Erhöhung aller Steuersätze. Herr Homfeld rechnet vor, dass dies für einen durchschnittlichen Einfamilienhausbesitzer bei einer Erhöhung von jetzt 370 % auf 420 % eine jährliche Mehrausgabe bei der Grundsteuer von 30 € bis 35 € bedeuten würde.

Herr Bierfischer dankt Herrn Homfeld für die ausführliche Darstellung und erkundigt sich dann bei den Ausschussvorsitzenden nach den sich aus den Beratungen ergebenden Änderungen.

Die im Bauausschuss beratenen Änderungen sind in die Präsentation eingearbeitet. Im Marktausschuss und im Wegeausschuss wurden keine Änderungen beraten. Im Ausschuss für Jugend und Soziales konnten Ausgaben für eine Heizungssanierung gestrichen werden und der ursprünglich vorgesehene Zuschuss an die Kirchengemeinde Bruchhausen wurde um 5.000 € verringert. Diese Änderungen wurden dem Rat von der Verwaltung mitgeteilt und sind ebenfalls bereits in die Präsentation eingeflossen.

Danach erteilt Herr Bierfischer den Fraktionsvorsitzenden das Wort.

Zunächst ergreift Frau Claes das Wort für die Gruppe SPD/DW. Frau Claes bedankt sich bei der Verwaltung für die immer konstruktive und unterstützende Zusammenarbeit und bei Herrn Homfeld für die erneute Zusammenstellung eines ausgeglichenen Haushalts. Frau Claes kündigte an, die in den vergangenen Jahren begonnenen Projekte fortsetzen zu wollen um die Lebensqualität weiterhin zu erhalten und zu verbessern. Sie verweist auf 12 Spielplätze im Flecken, die Renovierung der Küche im Jugendtreff Scholen, die Installation eines Soccercourts, der Unterhaltung des Straßen- und Wegenetzes, Gestaltungsmaßnahmen im Ortskern, der Schaffung von Parkplätzen im Bereich des Bahnhofes. Besonders erfreulich sei es, dass man in das Corona-Hilfsprogramm „Perspektive Innenstadt“ aufgenommen worden sei, aus dem 90 % der Kosten für die Ortskerngestaltung bestritten werden können.

Die Unterstützung des Eigenbetriebes „Brokser Heiratsmarkt“, bewertet sie als wichtig, damit der Markt endlich wieder stattfinden kann.

Um zwischen all diesen Ausgaben und den Einnahmen die nötige Balance zu schaffen und somit einen ausgeglichenen Haushalt verabschieden zu können, müssen nun die Hebesätze erhöht werden.

Als nächstes bedankt sich Herr Immoor im Namen der CDU-Fraktion zunächst ebenfalls bei der Verwaltung für die verständliche Darlegung des Zahlenwerkes.

Da sich sowohl die Überschussrücklage als auch die Bankbestände bis zum Ende des Jahres 2021 nahezu vollständig aufgebraucht haben, sieht er auch die Notwendigkeit, die Hebesätze auf 420 % anzuheben. Herr Immoor ergänzt, dass ihnen die Steuererhöhung nicht leicht fällt, diese aber notwendig ist, um die Finanzlage des Fleckens deutlich zu verbessern. Nur so können Investitionen ohne Kredite finanziert werden.

Herr Immoor weist auf die nach seiner Meinung wichtigen Maßnahmen hin, die da sind:
- Erwerb von Grundstücken,

- Zuschuss für den TSV Süstedt zum Bau einer Sporthalle (verteilt auf die Jahre 2022 bis 2024)
- Zentraler Parkplatz für Besucher der Museumseisenbahn, Wasserspielplatz und Skaterbahn im Rahmen des Förderprogramms „Perspektive Innenstadt“,
- Aufstellung eines städtebaulichen Entwicklungskonzeptes mit dem Ziel zu gegebener Zeit weitere Fördergelder beantragen zu können,
- Straßenbaumaßnahmen im Rahmen der Flurbereinigung

Auch Herr Immoor hofft, dass der Brokser Markt wieder stattfinden kann und befürwortet die eingeplanten Gelder.

Herr Immoor mahnt abschließend an, bei künftigen Entscheidungen die Liquidität des Fleckens immer berücksichtigen zu müssen. Herr Immoor kündigt an, dass seine Fraktion dem Haushalt zustimmen wird.

Er bedankt sich ebenfalls bei den anderen Fraktionen für die guten und fairen Gespräche recht herzlich.

Herr Schneider stellt zunächst für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen fest, dass die Gemeinde Bruchhausen-Vilsen einen Überschuss im Ergebnishaushalt hat und schuldenfrei ist, die anderen Parameter aber durchaus Anlass zur Sorge geben.

Es muss davon ausgegangen werden, dass trotz Anhebung der Hebesätze nicht mit einem stetigen Anstieg der Gewerbesteuereinnahmen zu rechnen ist, so dass man keine großen Spielräume mehr hat, um z. B. Grunderwerb tätigen zu können. Die Empfehlung der Verwaltung, die Steuerhebesätze auf 420 % anzuheben sei daher richtig.

Herr Schneider zeigt sich erfreut darüber, dass sich die Einnahmen aus der Einkommenssteuerumlage zu einer stetig wachsenden Einnahmequelle entwickelt hat. Daher gelte es, die Attraktivität der Gemeinde zu erhalten und auszubauen um Steuerzahlende hier im Ort zu halten bzw. in den Ort zu holen.

Die Ausgabenseite erlaubt es, weiterhin durch die Gestaltung von Spielplätzen und dem Bau des Soccercourts gute Angebote zu machen. Der Radweg am Maidamm sei im Hinblick auf die kommende Bebauung wichtig.

Man müsse aber auch den Ansprüchen als Tourismusstandort gerecht werden.

Mit dem Programm „Perspektive Innenstadt“, dessen Maßnahmen mit 90 % bezuschusst werden können, sollen Investitionen für Maßnahmen

- zur Verbesserung des Umfeldes des Engelbergplatzes
- zur Aufwertung des Umfeldes des Kohlwührensees,
- zur Herstellung eines öffentlichen Parkplatzes im Bereich des Bahnhofes und
- zur Erstellung eines integrierten Entwicklungskonzeptes

getätigt werden.

Herr Schneider dankt dem Gemeindedirektor, dem Kämmerer und dem Rathaus-Team für die gute geleistete Arbeit und den Fraktionen für die überwiegend gute Zusammenarbeit und den insgesamt fairen Umgang miteinander.

Herr Sander von der Unabhängigen Wählergemeinschaft dankt der Verwaltung für die gut nachvollziehbare Darstellung der finanziellen Situation des Fleckens.

Herr Sander bedauert, dass man nicht um eine Erhöhung der Steuersätze herum kommt. Die verabschiedete Satzung der Entschädigung für ehrenamtlich Tätige sieht er aber als falsches Signal.

Herr Sander bedankt sich bei den übrigen Fraktionen für die gute Zusammenarbeit.

Herr Wimmer betont, dass „wir nicht geldgeil sind“, die vorgelegten Zahlen den Rat aber zur Anhebung der Hebesätze zwingt. Er werde dem Entwurf daher mit Bauchgrimmen zustimmen.

Herr Wimmer regt an, dass man sich im Hinblick auf die zur Verfügung stehenden Mittel über das Gebilde „Samtgemeinde“ Gedanken machen sollte. Das Bundesland Niedersachsen sei ja wohl das einzige Bundesland, in dem diese Struktur möglich sei.

Herr Bierfischer formuliert dann folgenden Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt die Anhebung der Hebesätze der Grundsteuer A, der Grundsteuer B und der Gewerbesteuer von jetzt 370 % auf 420 % zum 01.01.2022.

Der Anhebung der Hebesätze wird einstimmig mit
Ja: 22 Nein: 0 Enthaltungen: 0
zugestimmt.

Dann lässt Herr Bierfischer über nachfolgenden Vorschlag abstimmen:

Die Haushaltssatzung, das Investitionsprogramm und der Stellenplan des Haushaltsjahres 2022 werden in der vorliegenden Fassung unter Berücksichtigung der der Einladung beigefügten Änderungsaufstellung beschlossen.

Ja: 22 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 7:
Beschluss über die Geschäftsordnung
Vorlage: FI-0018/22

Herr Bierfischer weist zunächst auf die Beschlussvorlage und den beigefügten Entwurf der Geschäftsordnung hin. Gegenüber der bisherigen Geschäftsordnung wurde lediglich in § 3 Abs. 2 zur Klarstellung aufgenommen, dass die Anzahl der Vertreter*inne der Bürgermeister*innen flexibel zwischen ein und drei Vertreter*innen festgelegt werden kann, ohne vorab die Geschäftsordnung ändern zu müssen.

Anmerkung: Da die Tagesordnung auch immer festgestellt werden muss, sollte die Feststellung der Tagesordnung in künftigen Einladungen auch expliziert benannt werden. Der

Tagesordnungspunkt 1 der Einladung könnte zusammengefasst „Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung“ lauten. Andernfalls muss die Tagesordnung in einem gesonderten Tagesordnungspunkt behandelt werden.

Herr Bierfischer kommt dann noch auf das Thema „Bürgerdialog“ zu sprechen. Herr Bierfischer fasst zusammen, dass es im Zusammenhang mit der Neubildung der Räte auch Überlegungen zur umfassenderen Beteiligung der Bürger gegeben hat. Er weist noch einmal darauf hin, dass nach dem Kommunalverfassungsgesetz eine Beteiligung der Bürger lediglich im Rahmen von Einwohnerfragestunden möglich ist. Zulässig sind dann aber nur Fragen der Bürger. Diskussionen sind nicht zulässig. Daher müssen solche Diskussionen außerhalb der Sitzungen stattfinden und sind daher in der Geschäftsordnung nicht zu regeln.

Herr Bormann ergänzt, dass solche Diskussionsrunden bei besonderen Einzelthemen unter dem Begriff Bürgerdialog ermöglicht werden sollen.

Einen solchen Termin direkt vor einer Sitzung anzubieten, erscheint nicht so zielführend, zumal auch vorher nicht absehbar ist, ob sich Bürger überhaupt zu einem Thema äußern wollen und dann die Zeit bis zum Beginn der Ratssitzung überbrückt werden müsste. Andererseits könnte eine Diskussion noch nicht beendet sein und man müsste diese wegen des nachfolgenden Sitzungsbeginns abbrechen.

Diese Veranstaltungen sollten daher z.B. eine Woche vor einer öffentlichen Ratssitzung stattfinden, damit man zeitlich nicht eingeschränkt ist und die vorgebrachten Argumente vor einer Entscheidung im Rat durch die Ratsmitglieder*innen bis zur Sitzung noch von den Ratsmitgliedern, ggf. auch noch in den Fraktionen, ausreichend bewertet werden können.

Herr Bierfischer erwähnt noch, dass es ja außerdem noch die Möglichkeit einer Sitzungsunterbrechung zum Zwecke einer Anhörung gibt. Von dieser Möglichkeit sei ja auch schon in der Vergangenheit Gebrauch gemacht worden.

Die Fraktionsvorsitzenden begrüßen die Möglichkeit eines zukünftigen Bürgerdialoges an einem separaten Termin.

Herr Warnke weist darauf hin, dass man dem Bürger gegenüber gut kommunizieren muss, warum eine Diskussion im Rahmen einer Sitzung nicht möglich ist. Diese könnten sich ausgebremsst fühlen. Der bloße Hinweis auf die Geschäftsordnung könnte arrogant wirken.

Danach lässt Herr Bierfischer über die neue Geschäftsordnung abstimmen.

Der Rat beschließt einstimmig, die der Beschlussvorlage beigefügte Geschäftsordnung.

Punkt 8:

B-Plan Nr. 4 (16/10) "Wiesenstraße/Auf der Loge (neu) - 2. Änderung B-Plan der Innenentwicklung gem. § 13a BauGB

a) Beschluss über die Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der öffentlichen Auslegung

b) Satzungsbeschluss

Vorlage: FI-0014/22

Herr Bierfischer erkundigt sich zunächst bei dem Vorsitzenden des Bauausschusses nach evtl. Einwänden gegen die Änderungen. Herr Bernd Garbers verneint dieses. Herr Bierfischer teilt mit, dass es auch im Verwaltungsausschuss keine Einwände gab.

Herr Bierfischer lässt zunächst über die Stellungnahmen abstimmen. Es ergeht folgender Beschluss einstimmig:

a) Es werden die Beschlussempfehlungen zu den innerhalb der Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB und der parallel durchgeführten öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen gemäß der Beschlussvorlage beschlossen.

Ja: 22 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Anmerkung: Die Stellungnahme der LBEG vom 01.02.2022 ist verspätet eingegangen und bei der Abwägung nicht berücksichtigt worden. Es waren keine Einwände gegen die Änderung enthalten, die zu einem anderen Ergebnis hätten führen können.

Herr Bierfischer lässt dann über die Satzung beschließen. Der nachstehende Beschluss wird ebenfalls einstimmig gefasst:

b) Es wird der Satzungsbeschluss für den B-Plan Nr. 4 (16/10) „Wiesenstraße/Auf der Loge – 2. Änderung“ mit Begründung gem. § 10 BauGB gefasst. Der Geltungsbereich des B-Plans liegt der Beschlussvorlage als Anlage bei.

Ja: 22 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 9:

B-Plan Nr. 4 (16/56) "Gewerbegebiet Kreuzkrug" - 2. Änderung

a) Beschluss über die Stellungnahmen aus der erneuten (2.) öffentlichen Auslegung

b) Satzungsbeschluss

Vorlage: FI-0015/22

Auch hier erkundigt sich Bierfischer Herr zunächst bei dem Bauausschussvorsitzenden Herrn Bernd Garbers nach evtl. vorgebrachten Änderungswünschen. Herr Garbers bestätigt, dass es auch hier keine Einwände gab.

Herr Bierfischer berichtet weiter, dass der Verwaltungsausschuss ebenfalls keine Einwände geltend gemacht hat.

Herr Bierfischer lässt zunächst über die Stellungnahmen abstimmen. Die Beschlussempfehlungen werden wie folgt einstimmig beschlossen:

a) Es werden die Beschlussempfehlungen zu den innerhalb der erneuten öffentlichen Auslegung gem. § 4a Abs. 3 Satz 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen gemäß der Beschlussvorlage beschlossen.

Ja: 22 Nein: 0 Enthaltungen 0

Anmerkung: Die Stellungnahme der LBEG vom 01.02.2022 ist verspätet eingegangen und konnte nicht abgewogen werden. Anmerkungen, die hätten berücksichtigt werden müssen, waren nicht enthalten.

Danach lässt Herr Bierfischer über die Satzung beschließen. Folgender Satzungsbeschluss wird ebenfalls einstimmig gefasst:

b) Es wird der Satzungsbeschluss für den B-Plan Nr. 4 (16/56) „Gewerbegebiet Kreuzkrug“ – 2. Änderung mit Begründung und Umweltbericht gem. § 10 BauGB gefasst. Der Geltungsbereich des B-Plans liegt der Beschlussvorlage als Anlage bei.

Ja: 22 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 10:
Mitteilungen der Verwaltung

keine

Punkt 11:
Anfragen und Anregungen

keine

Punkt 12:
Einwohnerfragestunde

Im Rahmen der Einwohnerfragestunde gibt es keine Wortmeldungen.

Herr Bierfischer bedankt sich bei allen Anwesenden für die Beteiligung und schließt die Sitzung.

Der Bürgermeister

Der Gemeindedirektor

Die Protokollführerin